

Drei Berufe

A: Ich heiße Renate und ich bin von Beruf Fotografin. Meine Ausbildung ist eine Lehre. Bei einer Lehre arbeitet man in einem Fotostudio und geht mindestens einmal in der Woche zur Berufsschule. Nach drei Jahren habe ich eine Prüfung gemacht und mein Gesellenbrief bekommen. Seitdem arbeite ich in einem kleinen Fotostudio. Meine Kunden sind alle möglichen Leute. Es werden Bilder gemacht zur Konfirmationen, Hochzeiten. Viele möchten Bilder haben von ihren Haustieren. Ich habe also Hunde und Katzen und Meerschweinchen fotografiert. Am schwierigsten ist es allerdings Kinder zu fotografieren, denn Kinder tun nie das, was man in dem Moment von ihnen erwartet. Kinder können nicht auf Kommando lachen und Kinder können auch nicht auf Kommando stillsitzen.

B: Mein Name ist Klaus. Ich arbeite als Journalist bei einer Tageszeitung in Berlin. Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands und hat über 4 Millionen Einwohner, das heißt, dass wir sehr viel zu schreiben und zu berichten haben über das, was in der Stadt passiert. Meine Arbeit macht mir Spaß, weil wir jeden Abend in der Redaktion die Zeitung für den nächsten Tag vorbereiten. Das heißt, jeden Abend müssen alle Artikel und alle Fotografien fertig sein, dass die Zeitung über Nacht gedruckt werden kann. Ich finde den Beruf als Journalist spannend, weil es jeden Tag neue Dinge gibt, über die ich berichten und schreiben muss. Ich weiß morgens nicht, wie mein Tag aussehen wird. Es sind viele Überraschungen und man trifft viele verschiedene Menschen. Man besucht viele verschiedene Ereignisse, von denen man vorher oft nicht wusste, dass es sie gibt.

C: Ich heiße Maria. Ich bin 29 Jahre alt und ich arbeite als Reisefhrerin in Weimar. Weimar ist eine Stadt in der Mitte Deutschlands. Es liegt in Thüringen. Hier haben berhmete Leute gelebt, zum Beispiel Johan Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Franz List. Hier gibt es auch das Bauhaus Museum. Bauhaus war eine berhmete Richtung in der Architektur und Kunst. Wenn ich eine Gruppe Touristen bekomme, denen ich die Stadt zeigen soll, zeige ich ihnen natürlich das Nationaltheater. Hier hat Goethe auch gearbeitet. Ich zeige ihnen auch das Schiller Haus. Dort hat Schiller mit seiner Familie gelebt und viele seiner Bücher geschrieben. Es gibt in Weimar auch einen großen Park. Hier gibt es das Goethe Gartenhaus. In Weimar gibt es viele Denkmäler und ein paar Schlösser. In Weimar fließt ein Fluss. Dieser Fluss heißt die Ilm. Die Touristen machen gerne Spaziergänge durch diese Stadt.